

Von Eutin aus in die Ferne schweifen

Neulich hatte mich das Fernweh gepackt. Aber das Geld reichte nur für eine Fahrkarte nach Eutin. Ich kann berichten: Das war nicht schlimm. Denn in Eutin gibt es ein Schlupfloch in die große, weite Welt.

Es ist in der Landesbibliothek zu finden, in der „Forschungsstelle zur historischen Reisekultur“. Mit 9.000 Büchern rund ums Unterwegssein – darunter vielen alten, wertvollen Bänden – ist sie eine der größten Sammlungen in Deutschland. Wer Spaß hat am Lesen, kann sich hier Stunde um Stunde vergnügen und Zeit und Raum durchreisen.

„Wo soll es denn hingehen?“, fragt Dr. Wolfgang Grieb, der Leiter

der Sammlung. Er nimmt sich Zeit für seine Gäste. Ich wundere mich. „Ist dies nicht eine wissenschaftliche Bibliothek, ein Ort für Experten?“ „Wir haben unsere eigene Philosophie“, sagt Grieb. „Bücher sind zum Lesen da, und Bibliotheken dürfen sie nicht vor den Leuten verstecken.“ Umgekehrt bringen Leute ja auch immer wieder Schätze mit: Reiseberichte, Reiseführer, Prospekte, die sie nicht mehr brauchen, und lassen so die Sammlung wachsen. „Also: Wohin?“, fragt Grieb. „Nach Fernost“, sage ich. Ohne zu zögern habe ich die Schienen, auf denen ich kam, bis ins Land der aufgehenden Sonne verlängert. „Einen Moment“, sagt Grieb und verschwindet.

Ich sitze an einem Arbeitsplatz. Sonne lacht durch die weißlackierten Fenster, hinterm Rasen liegt das Schloss. Reisegruppen trotten vorbei. Da draußen ist Trubel. Aber hier drinnen herrscht himmlische Ruhe. Wertvolle, in Leder gebundene Bände verleihen dem Raum Würde. Grieb kommt zurück. Er legt mir einen Stapel Bücher auf den Tisch, lässt mich Leihschein ausfüllen. „Lesen bildet. Zum Vergnügen“, steht hinten drauf.

Also los. Ich nehme den ersten Band von oben, einen Werbeprospekt für Hochzeitsrei-

sen aus der Zeit um 1910. Das Heft ist verführerisch, auf rosa Papier gedruckt, Jugendstil-Vignetten zieren die Seiten. Ich blättere. Und schon öffnen sich neue Horizonte. Wie wäre es, in Yokohama den Schnelldampfer „R.P.D. Lützow“ zu besteigen, ein stolzes Schiff vom Norddeutschen Lloyd? Kolorierte Bilder zeigen Damen mit schmalen Taillen an der Reling, die durch China und Japan unterwegs sind. Ich lese: „Vier Monate Zeit zum Besuche dieser beiden in jeder Hinsicht eigenartigen und interessanten Länder und zur Reise dorthin muss man allerdings wenigstens rechnen.“ Autsch. Da brauchte ich Sonderurlaub. Ich lege das Heft zur Seite.

Nächstes Buch. „Einsame Weltreise. Die Tragödie einer Frau“ von Alma M. Karlin. 1919 packte sie ihre Koffer, sie war sogar achteinhalb Jahre unterwegs. Ich folge ihr lesend. Reise mit ihr auf einem Dampfer durch den Panamakanal. Durch Südamerika. Richtung Asien. „Elf Tage fuhr ich an fernen Inseln vorüber, dann merkte ich kühlere Luft, obschon wir Anfang Juni hatten, und dann hieß es: „Morgen sind wir in Japan!“ Es war unangenehm dort, muss ich ein paar Seiten weiter lesen: „Die Tropen sind kühl gegen Tokio im Juli und August. Ein Ofen, aber nicht ein

trocken heißer, sondern ein Dampfchen! Die Kleider schimmelten und veränderten die Farbe. Die Schuhe wurden grün, das Haar hing in Strähnen, die Kleider klebten an der Haut, und die Nächte mit den zahlreichen Stechmücken und der ungenügenden Luftmenge waren so furchtbar, dass die schöne Zina und ich eines Abends draußen auf dem Hinterbalkon schliefen.“

Welch Albtraum. Wie gut, dass man Bücher einfach zuklappen kann. Ich blicke mich um. Von der Wand herab schaut aus einem Ölgemälde Johann Heinrich Voss – Homer-Übersetzer, Dichter und berühmtester Sohn Eutins – herunter. „Lass dich nicht abschrecken“, scheint er zu sagen, „die Welt ist schön. Reise. Und fang in Eutin damit an.“

Cornelia Gerlach



Ö: Aus Kiel und Lübeck stündlich mit dem Regional-
express nach Eutin. Die Tageskarte Kappeln – Eutin
kostet 23,80 Euro.



Sommer in der Holsteinischen Schweiz

TIPP 1

Erfrischend. In Fußgehentfernung vom Schloss liegt die historische Freibadeanstalt am Eutiner See. Sie ist ein echtes Kleinod mit Stegen aus Holz, Sprungturm, Rutsche. Wie in alten Zeiten bekommt man vom Bademeister den Schlüssel zu einer der hölzernen Umkleidekabinen, die so groß sind, dass Frauen auch im Reifrock hineinpassen würden. Geschwommen wird im See. Der Eintritt ist frei. Seerschaarwald, 23701 Eutin



TIPP 2

Romantisch. Wer sein Fahrrad mitnimmt, kann einen Ausflug zur Bräutigamseiche im Dodauer Forst machen. Im Stamm des Baumriesen ist eine Höhle, in der Liebende gerne Briefe verstecken. Sie gilt als Zustelladresse der Post. Die Anschrift: Bräutigamseiche, Dodauer Forst, 23701 Eutin.



TIPP 3

Köstlich. Eins der besten Restaurants in Schleswig-Holstein ist das „L'Etoile“. Sternekokoch Klaus Heidel verwöhnt dort die Gäste. Reservieren empfiehlt sich. Lübecker Landstraße 36, 23701 Eutin, T. 0 45 21/70 28 60, www.lettoile.de



TIPP 4

Japanisch. Das kulturelle Leben in der Region steht in diesem Sommer (2005) im Zeichen von Fernost. Das Schleswig-Holstein Musikfestival, der Literatursommer und auch eine Ausstellung in der Landesbibliothek entführen in das Land der Morgenröte. www.shmf.de, www.literaturhaus.schleswig-holstein.de

